

Von Gewalt betroffenen muslimischen Frauen neuen Mut geben Ministerpräsident Bouffier würdigt die Arbeit des christlichen Vereins Perlenschatz

Wiesbaden/Wetzlar (idea) – Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) hat die Arbeit des christlichen Vereins Perlenschatz (Solms bei Wetzlar) mit einer „Weihnachtsspende“ in Höhe von 1.500 Euro gewürdigt. Bouffier zeigte sich „sehr beeindruckt“ von dem Engagement der Vorsitzenden des Vereins, Anette Bauscher, muslimischen Frauen und Kindern zu helfen, „die von Gewalt betroffen sowie von Zwangsheirat und Ehrenmord bedroht sind“. Bouffier: „Insbesondere mit der traumatherapeutischen und seelsorgerlichen Begleitung liefern Sie einen wichtigen Beitrag, um den Frauen wieder neuen Mut zu geben.“ Bauscher zeigte sich gegenüber der Evangelischen Nachrichtenagentur idea erfreut, dass der 2014 gegründete Verein auch in der Hessischen Staatskanzlei bekannt ist. 2016 habe sie 32 Anfragen von Hilfsorganisationen erhalten. Zwölf Frauen mit ihren Kindern habe sie in Privattamilien in ganz Deutschland unterbringen können, um sie vor gewalttätigen Übergriffen zu schützen. Eine Frau sei darüber hinaus in ein staatliches Opferschutzprogramm vermittelt worden; die anderen habe man bestärkt, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Bauscher schätzt, dass in Deutschland rund 30.000 zwangsverheiratete Frauen leben: „Sie führen ein Leben wie in der Sklaverei, verbunden mit täglicher Vergewaltigung ihres Körpers und ihrer Seele.“ Leider sei sie noch nicht mit dem Vereinsanliegen weitergekommen, ein eigenes Haus zu finden und es als Zufluchtsstätte auszubauen. Laut Bauscher sind Migrantinnen aus Asien und dem Nahen Osten besonders von häuslicher Gewalt betroffen. Für deren Betreuung reichten die 353 Frauenhäuser mit ihren 6.800 Plätzen in Deutschland bei weitem nicht aus. Schon jetzt würden rund 25.000 Hilfesuchende – Migrantinnen wie einheimische Frauen – jedes Jahr abgewiesen. 35 Prozent aller Frauen zwischen 15 und 74 Jahren würden in Deutschland Opfer häuslicher Gewalt, doch nur 15 Prozent der Betroffenen wendeten sich an die Polizei. Der Verein ist nach Bauschers Worten aus christlicher Motivation heraus tätig. Gott habe ihr diese Frauen auf das Herz gelegt. Sie habe den Verein Perlenschatz genannt, weil Perlen in der muslimischen Kultur eine besondere Wertschätzung hätten und es durch das biblische Gleichnis vom Schatz im Acker (Matthäus 13) auch einen christlichen Bezug gebe.

(idea/02.01.2017)